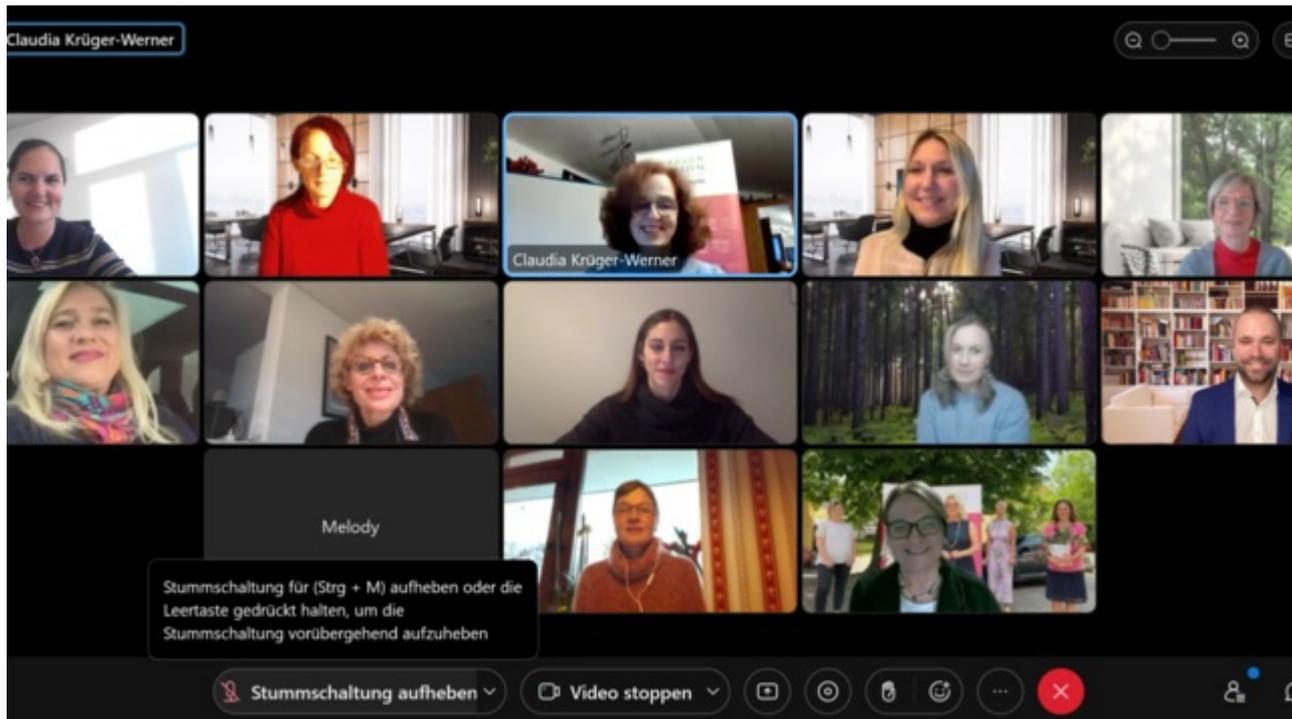


Artikel vom 13.07.2022

PJG "Verbindungen leben - Netzwerke pflegen"

Hilfsangebote und Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche mit psychisch



Sehr geehrte Damen,

die Zahlen sind alarmierend: Acht von zehn Kindern fühlen sich durch die Corona-Pandemie belastet. Rund ein Drittel fühlt sich in seiner Lebensqualität beeinträchtigt. Wie aktuelle wissenschaftliche Studien sehr eindrücklich zeigen, hat sich **das Risiko für Kinder psychisch zu erkranken** seit Ausbruch der Pandemie **deutlich erhöht**. Hinzu kommt nun eine nicht geringe Anzahl von **traumatisierten Kindern und Jugendlichen**, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind.

Wie kann die **Situation** der betroffenen Kinder und Jugendlichen **nachhaltig verbessert werden?**
Welcher **zusätzlicher Hilfsangebote bedarf es?** Wie lassen sich möglichst viele Betroffene erreichen?

Hierüber **diskutierten im FU Fachgespräch Claudia Krüger-Werner**, Leiterin der Projektgruppe „Verbindungen leben - Netzwerke pflegen“ und **Dr. Silke Launert, MdB** und **Bezirksvorsitzende der FU-Oberfranken** mit Experten aus Medizin und Politik – unter anderem mit **der Staatsministerin Melanie Huml, Dr. Andrea Schöppner**, ärztliche Psychotherapeutin für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, sowie mit **Martin Degenhardt**, Geschäftsführer der Freien Allianz der Länder-KVen.

Am Ende der Gesprächsrunde wurden **zentrale Forderungen zusammengefasst**: Ausbau der vorhandenen sowie Schaffung neuer zusätzlicher **niedrigschwelliger Angebote**, insbesondere an Schulen und Kitas, die **Bekanntmachung bestehender Hilfsangebote**, wie etwa der **Hotline des Krisendienstes Bayern**, die Schaffung von mehr Therapieplätzen, mehr Studienplätzen sowie die Schaffung von Anreizen, damit mehr Schulabgänger sich für den Berufsweg des Psychotherapeuten / der Psychotherapeutin entscheiden sowie der Ausbau der Möglichkeit der Gruppentherapie.

Dr. Launert und Krüger-Werner verfassten einen entsprechenden **Antrag („Ausbau der Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche“)** der auf der **FU- Landesversammlung 100% Zustimmung** fand und jetzt auf dem **nächsten CSU Parteitag eingebracht wird**.

Allen Teilnehmerinnen im Fachgespräch war es **besonders wichtig** zu betonen, dass Kinder und Jugendliche **im Bedarfsfall so schnell wie möglich Unterstützung erhalten** müssen, damit sich eine psychische Erkrankung nicht weiter verfestigt. Deshalb haben wir **ein Papier mit Hilfsangeboten und Beratungsstellen zusammengestellt**, welches Sie nachfolgend als PDF Dokument finden.

[Liste mit Hilfsangeboten und Beratungsstellen](#) 

Herzliche Grüße

Ihre Frauen-Union Bayern